

# Sektorales Fahrverbot

## Factsheet Büro MEP Karoline Graswander-Hainz



### I. Ausgangslage

Das Sektorale Fahrverbot ist die Bezeichnung für ein Fahrverbot, das sich auf die Ladung bezieht. Es galt bis 20.12.2011 für den Transport mit bestimmten Gütern auf der A 12 zwischen Straßenkilometer 6,35 (bei Langkampfen) und 72 (bei Ampass). Es wurde mit Urteil des Europäischen Gerichtshofs (Rechtssache C 28/09) ungültig und im Tiroler Landesgesetzblatt 4/2012 mit Wirkung vom 21.12.2011 aufgehoben. Insgesamt hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) das Fahrverbot für Lastkraftwagen, die bestimmte Güter befördern, bereits zweimal gekippt, zuletzt im Jahr 2011. Ab 1. November 2016 wurde das Fahrverbot erneut von der Tiroler Landesregierung verordnet. Dadurch ist auf einem Teilabschnitt der A 12 Inntal Autobahn der Transport bestimmter Güter mit Schwerfahrzeugen verboten (Sektorales Fahrverbot).

### II. Debatte

- Laut der Tiroler Landesregierung sollen 200.000 LKW pro Jahr durch das sektorale Fahrverbot auf die Schiene verlagert werden.
- Zielbestimmung der Verordnung: Ziel dieser Verordnung ist die Verringerung der durch den Verkehr auf einem Abschnitt der A 12 Inntal Autobahn verursachten Immissionsbelastungen durch den Luftschadstoff Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>). Diese Verbesserung der Luftqualität dient dem dauerhaften Schutz der Gesundheit des Menschen, des Bestandes an Tieren und Pflanzen, ihrer Lebensgemeinschaften, Lebensräume und deren Wechselbeziehungen sowie der Kultur- und Sachgüter vor schädlichen Luftschadstoffen sowie dem Schutz des Menschen vor unzumutbar belastenden Luftschadstoffen.
- Im ersten Halbjahr 2016 passierten 1,049 Mio. Transit-LKW die Hauptmautstelle Schönberg. Das sind um 8,2 Prozent mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres (Zahlen: Asfinag) + im Vorjahr wiesen 9 von 15 Umweltmessstellen Überschreitungen der Schadstoffgrenze auf.
- In Tirol fahren fast zwei Drittel aller Fahrzeuge mit Dieselmotoren. Zudem gibt es einen LKW-Umwegverkehr über den Brenner wegen des günstigen Diesels. Bei einem Preisunterschied von derzeit 30 Cent spart sich ein LKW mit 1200 Litern Tankvolumen 360 Euro. Dafür nimmt er auch einen Umweg über den Brenner von bis zu 120 Km in Kauf. Rund 500 internationale Frächter haben mit Diskonttankstellen in Tirol einen Vertrag.
- Noch vor Inkrafttreten des sektoralen Fahrverbots auf der Inntalautobahn A12 will die EU-Kommission dagegen vorgehen (Bekanntgabe 27.07). Sie will ein Vertragsverletzungsverfahren einleiten, weil das Fahrverbot eine unverhältnismäßige Beschränkung des freien Warenverkehrs darstelle.
  - EU-Kommissarin für Verkehr, Violeta Bulc: „Nach eingehender Prüfung des Sachverhalts ist die Kommission zu dem Schluss gekommen, dass auch die leicht abgeänderte Version des sektoralen Fahrverbots eine unverhältnismäßige Beschränkung des freien Warenverkehrs darstellt.“
  - Aus Sicht der Verkehrskommissarin wurden weniger beschränkende Alternativen wie Differenzierungen bei der Höhe der Kraftfahrzeugsteuer „und/oder den Vignettenpreisen oder eine Anpassung der Verbrauchersteuern auf Kraftstoffe, mit der

vermieden werden soll, dass es zu Verschiebungen zugunsten von Diesel im Vergleich zu Benzin kommt“, nicht in Betracht gezogen. Das, so heißt es in dem Mahnschreiben, wären weitere geeignete Maßnahmen, „mit denen sich die angestrebte Reduzierung der Luftverschmutzung erreichen ließe und die zugleich den freien Warenverkehr weniger stark beschränken würden“.

- o D.h.: Forderung Tempo 80 für PKW und 60 für LKW, Forderung nach höheren Preisen für Diesel und Forderung nach schadstoffabhängigen Vignettentarifen statt Fahrverbot!
- o Experten rechnen erst im Jahr 2019 mit einem Urteil.
- Kritiken am Vertragsverletzungsverfahren:
  - o Ein weiteres Tempolimit würde den Sinn der Autobahn infrage stellen und wohl zu einer Verlagerung auf das niederrangige Straßennetz führen.
  - o Was die Kommission da treibt, ist unverständlich und widersprüchlich. Einerseits gibt es Rügen gegen Österreich wegen zu hoher Umweltbelastung durch Stickoxide und auf der anderen Seite gibt es Klagen wegen der Gegenmaßnahmen.
- **Aktuell:** Tirol kommt der EU-Kommission entgegen und nimmt jetzt EURO 6 Lkw dauerhaft vom Fahrverbot aus. Zudem werden bis Mai 2017 die alten LKW der Schadstoffklasse 5 aus dem Fahrverbot ausgenommen. Damit reduziert sich jedoch die Wirkung des Fahrverbotes. Laut der Verkehrslandesrätin rechnet man in einem ersten Schritt mit 40.000 LKW-Fahrten pro Jahr weniger. Das sektorale Fahrverbot wird dadurch am 1. November in Kraft treten.

### III. Unsere Position

- Pro sektorales Fahrverbot
- Tempo 80 für PKWs inakzeptabel / Tempo 60 für LKWs könnte hingegen Anreiz sein, mehr LKWs auf die Schiene zu bringen;
- SPÖ-Tirol setzt sich für einen weiteren Ausbau der Schiene inklusive Verlagerungsgarantie ein der Transport von Gütern auf der Straße muss teurer werden;
- Brennerstrecke für LKWs weniger attraktiv machen – insbesondere Bayern und Südtirol müssen die Maut anheben. Sie sind hauptverantwortlich dafür, dass die Route so beliebt ist;
  - o Es sind v.a. die vergleichsweise niedrigen Mauttarife in Deutschland und Italien auf der Brennerroute, die die Alpenquerung hier günstiger machen als durch die Schweiz und zu Umwegverkehren über den Brennerkorridor führen.
- Den Verweis der EU auf den hohen Anteil an Dieselfahrzeugen in Österreich ist berechtigt. Unsere Stoßrichtung geht in Richtung Förderung von umweltfreundlichen Autos wie Hybridfahrzeugen.
- Bzgl. Verordnungsentwurf vom 15. März zur Verhängung eines sektoralen Fahrverbots, ist eine geradezu identische Neuauflage der Verordnungen aus den Jahren 2003 und 2007, die bereits Gegenstand von Verfahren vor dem EuGH waren → unprofessionelle Vorgehensweise der schwarz/grünen Landesregierung.

#### IV. Weiterführende Links

Sektorales Fahrverbot-Verordnung:

[https://www.tirol.gv.at/fileadmin/buergerservice/kundmachungen/umweltschutz/LG-L/LGBLA\\_TI\\_20160518\\_44.pdf](https://www.tirol.gv.at/fileadmin/buergerservice/kundmachungen/umweltschutz/LG-L/LGBLA_TI_20160518_44.pdf)

Informationen des Landes Tirol: <https://www.tirol.gv.at/umwelt/luft/nachtfahrverbot/>